



Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln – Abschlussberichte zu geförderten Integrationsprojekten (Teil 2) sowie Zwischenbericht zum „Aktionsprogramm für familienunterstützende Maßnahmen für Geflüchtete“

VO/2024/209 öffentlich <i>FD 2.3 Zuwanderung</i>	Mitteilungsvorlage öffentlich Datum: 20.06.2024 Ansprechpartner/in: Christian Ströh Bearbeiter/in: Dennis Staack

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
18.07.2024	Sozial- und Gesundheitsausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Sachverhalt

Nachfolgende Projekte wurden in den Jahren 2023 und 2024 abgeschlossen und durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises geprüft.

Die durchgeführten Prüfungen ergaben in den Integrationsprojekten keinerlei rechnerische oder sachliche Beanstandungen.

Die Projekttragenden bedanken sich bei der Politik und Verwaltung für die Zuwendungen.

Nr. 1

Komplementärer Zuschuss zum Projekt „Digitale Lernwerkstatt für Geflüchtete im ländlichen Raum“ der UTS e.V. vom 01.07.2022 bis zum 31.10.2023; VO/2022/461

Das Projekt wurde planmäßig durchgeführt.

Die Zuwendung wurde zweckentsprechend verwendet. Die durchgeführte vertiefte Überprüfung der Belege zusammen mit dem Rechnungsprüfungsamt führte zu keinen Beanstandungen. Erprobte und entwickelte Bausteine und Erkenntnisse aus

diesem Projekt wurden in weitere Projekte sowie Regelangebote übernommen.
Der Sachbericht ist beigelegt.

Nr. 2

Integrationsprojekt „Familienwerkstatt“ des Vereins Familienwerkstatt e.V. vom 01.02.2023 bis zum 31.01.2024; VO/2023/015

Das Integrationsprojekt wurde planmäßig vom Verein durchgeführt.
Die Zuwendung wurde zweckentsprechend verwendet.
Die zusammen mit dem Rechnungsprüfungsamt durchgeführte Überprüfung ergab keine Beanstandungen.
Der Sachbericht ist beigelegt.

Nr. 3

Zwischenbericht zur Umsetzung des „Aktionsprogrammes familienunterstützende Maßnahmen für Geflüchtete“ für das Jahr 2024; VO/2024/108

Für das Förderjahr 2024 wurden insgesamt 30 Anträge von freien als auch kommunalen Trägern gestellt.
Der Kreis Rendsburg-Eckernförde erhielt im Vergleich zum Vorjahr 20 Anträge weniger.
Da der Verfügungsrahmen innerhalb des aktuellen Jahres geringer ausfiel, konnten durch die uns vorliegenden Anträge 94% der Landesmittel gebunden werden. Im Vorjahr gelang dies zu 81%.

Die Rückmeldungen der Antragstellenden zur Fortführung des Programmes waren durchweg positiv. Oftmals wurde jedoch kritisiert, dass die Fortführung des Aktionsprogrammes seitens des Landes sehr spät bekannt gegeben wurde. Aufgrund dessen hatten die Träger der Maßnahmen enorme Planungsschwierigkeiten.

Nr. 4

Komplementärfinanzierung für das integrative Projekt Musical-Entwicklung und -aufführung „Alles frisch!“ des Nordkollegs Rendsburg vom 01.03.2023 bis zum 30.11.2023; VO/2023/011

Das Integrationsprojekt wurde planmäßig vom Nordkolleg durchgeführt.
Die Zuwendung wurde zweckentsprechend verwendet.
Die zusammen mit dem Rechnungsprüfungsamt durchgeführte Überprüfung ergab geringe Beanstandungen, welche zwischenzeitlich erklärt und bereinigt worden sind.
Der Sachbericht ist beigelegt.

Nr. 5 (ohne Anlage)

Dauerförderung zur Reduzierung des Eigenanteils der sozialen Träger Diakonie Altholstein sowie der UTS e.V. zum Betrieb von Migrationsberatungsstellen im Kreis Rendsburg-Eckernförde, Zuwendungsjahr 2023

Die Migrationsberatungsstellen der UTS e.V. sowie der Diakonie Altholstein wurden ordnungsgemäß betrieben.
Die Zuwendung in Höhe von 15.000 € je Träger für das Jahr 2023 wurde für die Reduzierung der jeweiligen einzusetzenden Eigenmittel zweckentsprechend verwendet. Die durchgeführte vertiefte Überprüfung der Belege zusammen mit dem

Rechnungsprüfungsamt führte zu keinen Beanstandungen.
Bei der Diakonie Altholstein sind letztlich 2.610,23 € und bei der UTS e.V. 348,30 € Eigenmittel im Kalenderjahr 2023 für den Betrieb der Beratungsstellen nach Abzug der Zuwendungen durch das Land sowie den Kreis einzubringen gewesen.
Der Zulauf bzw. die Inanspruchnahme der Beratungsleistung ist ungebremst hoch. Teilweise mehrere Wochen müssen Klienten auf einen Termin zur Beratung warten. Die Hauptthemen sind weiterhin Sprach-/Integrationskurse, Kita und Schule, prekäre Wohnungssituationen, Probleme mit Behörden sowie Bürgergeld, Jobturbo und Fachkraftanerkennung und Einbürgerung.

Relevanz für den Klimaschutz

keine

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlage/n:

1	01a VWN UTS Digitale Lernwerkstatt
2	01b VWN UTS Digitale Lernwerkstatt
3	02 VWN Familienwerkstatt 23
4	03a Übersicht Maßnahmen AP 2024 für Fachausschüsse
5	03b Übersicht Maßnahmen AP 2024 für Fachausschüsse II
6	04 VWN Nordkolleg Alles frisch

Bearbeitungsnummer: UKR2022 –

Zwischenbericht vom

x Abschlussbericht vom 30.11.2023 aus der „Hilfe für geflüchtete Menschen - Ukraine“

Name der Organisation: Umwelt Technik Soziales e.V. (UTS)

Name Verfasser*innen: Wyonne Ulrich, Kateryna Gratschow

Name des Einsatzfalles (z.B. Hochwasser, Ort, Einrichtung):

Projekttitel/ Vorhaben: Digitale Lernwerkstatt für Geflüchtete im ländlichen Raum

Zusammenfassende Darstellung des Projektes:

Die Digitale Lernwerkstatt bietet Geflüchteten die Möglichkeit, eigenständig und selbstorganisiert sprachliche, schulische und berufliche Kompetenzen zu erlangen. So kann zum Beispiel am fortlaufenden Schulunterricht oder Studium digital teilgenommen werden, flexibel von Zuhause Deutsch gelernt der in erreichbarer Nähe am Kursangebot teilgenommen werden.

Die Lernwerkstatt bietet dafür:

- digitale Endgeräte(Tastaturlayout, Betriebssystemsprache vorbereitet nach Bedürfnissen der Teilnehmenden) mit Online-und Offline-Bildungsangeboten
- Hilfe bei technischen Fragen
- Vermittlung von Lerngruppen und Lernpartner:innen
- Kursangebote zum Beispiel zur Anwendung von Word, Ausfüllen von Anträgen, zur Wohnungssuche und vieles mehr
- Unterstützung bei Fragen von Helfer:innen

Informationen zur Zielgruppe/Begünstigte (kurze Zusammenfassung, Soll/Ist-Vergleich):

Geflüchtete aus der Ukraine und anderen Herkunftsländern wurden Lernmöglichkeiten durch leihweise überlassene Notebooks (insgesamt 45 Stück) und ein wöchentlich ergänzender Kurs zur Verfügung gestellt. Der Großteil der Teilnehmenden an Kurs und Verleih sind ukrainische Frauen, vor allem Mütter, und nur vereinzelt erscheinen Teilnehmende anderer Herkunftsländer, insbesondere für kurze Nachfragen oder Vermittlung zu Unterstützungsangeboten.

Projektlaufzeit (von/bis): 01.07.2022 - 31.10.2023

1) Ausgangssituation und Projektvorbereitung:

Das Angebot an bedarfsgerechten Bildungsmöglichkeiten für Geflüchtete war gering und lag zumeist in der Stadt, dadurch waren diese aus dem ländlichen Raum nur schwer erreichbar. Durch die Unterbringungsproblematik „landete“ eine wachsende Zahl in ländlichen Regionen ohne ÖPNV-Anbindung, war defacto „abgeschnitten“.

Zudem waren die meisten Geflüchteten nur mit Handys/Smartphones ausgestattet, wodurch die Teilnahme an E-Learning-Angeboten oder das Weiterführen von Schule/Studium stark eingeschränkt war.

Viele waren bereits in ersten niedrigschwelligen Sprachangeboten untergekommen, bei weitem jedoch nicht alle. Die Migrationsberatungsstellen im Kreis waren und sind stark überbelastet, ebenso wie Verwaltungen, wodurch Ansprechpersonen zur Unterstützung bei bürokratischen Anliegen fehlen. Die Unterstützungsbereitschaft von Ehrenamtlichen ist weiterhin durch den Covid-bedingten Rückgang geprägt und konnte zunächst nicht vollkommen zurückgewonnen werden.

Zur Vorbereitung des ersten Präsenzangebots wurde eine russischspr. Übungsleiterin als Kursleitung und Ansprechpartnerin gesucht und gefunden. Die LWS wurde auf Veranstaltungen und Netzwerktreffen vorgestellt, sowohl in Eckernförde als auch im gesamten Kreisgebiet. Flyer wurden erstellt (Anlage). Aufgrund von stetigen Aktualisierungen gab es inzwischen mehrsprachige Handouts mit den wichtigsten Infos, welche als pdf versendet und privat ausgedruckt werden konnten. Diese waren auf deutsch, ukrainisch und arabisch vorhanden und mit einem QR-Code zur mehrsprachigen Website versehen (Anhang).

Es wurden alle 44 geplanten Laptops erworben und vorbereitet (12 als Bestand Präsenzkurse, 32 weitere zum Verleih), Mäuse und ein Drucker/Scanner um Anträge bei Bedarf vor Ort zu drucken oder digitalisieren. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Laptops und nicht Tablets, wurde nur ein Tablet angeschafft. Dieses wurde aufgrund der hohen Zahl an jüngeren Schulkindern bestellt, die vereinzelt an den Kurstagen ihre Eltern begleiteten würden. Mit dem Tablet wurden Lernspiele für Deutsch und Mathe zur Verfügung gestellt. Zudem wurde ein Beamer und ein Handy zur Verfügung gestellt. Ein Beamer wurde zunächst durch UTS bereitgestellt. Auch gab es Tastatursticker für Fremdsprachen auf Nachfrage. Unsere Website hatte weiterhin genauere Infos zu Verleihprozess, benötigten Dokumenten und weiterführende Links zu digitalen Lernangeboten und Verwaltungen bereitstellt. Die Website war auf 6 Sprachen verfügbar (<https://lws.utsev.info/>). Aktualisierungen wurden dort fortlaufend vorgenommen.

Die Vorbereitungen zogen sich durch Vorstellung, Bedarfsermittlung, aber auch die Sommerferien länger hin, weshalb das Kursangebot dann nach den Ferien zum September in der kulturellen Woche beginnen konnte.

2) Projektziele, Aktivitäten und Ergebnisse:

Ziel des Projektes war es, mit Hilfe des Verleihs von Endgeräten und damit der Möglichkeit der Teilnahme an E-Learning-Angebote, ein Angebot zur Überbrückung bis zu einem Sprachkurs in Präsenz zu schaffen. Ebenso war das Ziel die selbstständige Weiterbildung von Teilnehmenden zu unterstützen (z.B. Schule, Studium, Qualifikationserwerb). Ergänzend sollte die Selbstkompetenz der Geflüchteten bedarfsorientiert durch einen wöchentlichen Präsenzkurs im Umgang mit Verwaltungen, Anträgen, Wohnungssuche etc. gefördert werden.

Von Oktober 2022 bis Ende Juni 2023 (aufgrund eines Jobwechsels der Lehrkraft), mit Ausnahme der Ferienzeiten in SH, wurde ein Kurs durch eine russischsprachige Lehrkraft organisiert und an Bedarfe orientiert. Unterstützt wurde sie bei speziellen Fragen/Themen regelmäßig durch die Migrationsberatung, eine qualifizierte Honorarkraft im Bereich Aufenthalt- und Asylgesetz, und Mitarbeitende des Familienzentrums Borby, sowie weitere Kooperationspartner:innen. Daraus entwickelte sich im Verlauf eine bedarfsgerechte Mischung aus EDV-Fortbildung, Sprachübungen und Gruppenberatung. Es wurden regelmäßig Themen wie ÖPNV, Wohnungssuche, Autokauf, Sozialamt und Jobcenter behandelt. Eine Vorstellung des Projektes erfolgte am 06.09.2022 auf einem Fachtag der Frühen Hilfen, im Sozial- und Hauptausschuss am 22.09.2022, sowie am 29.09.2022 im Rahmen eines Interkulturellen Frühstücks in Eckernförde im Rahmen der Interkulturellen Woche im Kreisgebiet. Auch eine Vorstellung in Nortorf beim Freundeskreis Asyl ist erfolgt und mit einer Nennung in der lokalen Zeitung begleitet worden. Ein Interview mit einer Teilnehmerin wurde geführt und ist online auf unter <https://utsev.de/digitale-lernwerkstatt-ich-kann-durch-das-projekt-meinen-uni-abschluss-machen/> und <https://www.wir-sind-paritaet.de/wir-berichten/blog/365-tage-krieg-in-der-ukraine-eine-bilanz-der-zerstoerung-wut-und-trauer-aber-auch-der-hilfe-und-solidaritaet> zu finden. Das Interview ist im Anhang zu finden. Die Kurse fanden zwischen den Ferien statt, insgesamt gab es 3 Kursblöcke a 10 Termine. Ferienzeiten und Ausfälle wurden durch eine Honorarkraft abgedeckt, die die Verteilung und Einführung in die Arbeit mit den Laptops im Kreisgebiet und Schulungen für Ehrenamtliche gemacht hat. Ebenso unterstützte diese bei der Sicherung und Aufbereitung von den Laptops. Gegenwärtig findet ein Kurs für ukrainische Senior:innen in der Bürgerbegegnungsstätte der AWO in Eckernförde statt, welcher auch an einem Tag durch die Zeitung begleitet wurde. Das Projekt wurde darüber hinaus im Rahmen des Tiny Rathauses am 01.09 in Eckernförde am Hafen beworben (vgl. Fotodokumentation).

Eine regelmäßige Teilnehmendenzahl von 5-8 am Kursangebot ist über den gesamten Projektverlauf erreicht worden. Gegenwärtig läuft das Angebot mit einer Gruppe von 8 Senior:innen, die auf ihre Bedarfe noch einmal gezielt von einer deutsch-ukrainischen Lehrkraft für seniorenspezifische Anliegen und Fragen in der neuen Lebenssituation geschult werden. In insgesamt 16 Monaten sind 3 Kurs-Durchläufe a 3 Monaten geplant gewesen und wurden abgeschlossen.

Ein vierter Kurs (zuvor benannt) findet aufgrund des Bedarfs und hoher Nachfrage seitens ukrainischer Senior:innen in dieser Zielgruppe seit 11.09.23 bis ca. zum 29.10.23 statt. Der Verleih von Endgeräten findet davon unabhängig über die gesamte Projektlaufzeit mit Hilfe lokaler Kooperationspartner:innen und der zuvor genannten ergänzenden Honorarkraft statt. Das Feedback ist durchweg positiv, insbesondere wird die regelmäßige Möglichkeit Fragen vor Ort zu klären gelobt. Auf Nachfrage von Teilnehmenden wurde einmal gemeinsame Zeit zur Prüfungsvorbereitung einer Deutschprüfung genutzt. Eine grafische Übersicht aus dem Höhepunkt der Projektlaufzeit zur Verteilung aller Teilnehmenden und spezifisch der Teilnehmenden im EDV-Verleih mit Karte und Statistik befindet sich im Anhang.

Auch erfolgten für die Teilnehmenden und die Lehrkräfte diverse Schulungen zu EDV-Anwendungen, Onlinediensten und Datenschutz durch einen Dozenten. Die Schulungen

wurden immer durch Sprachmittlung begleitet.

Im Rahmen des Projektes fanden und finden verschiedene Kooperationen mit der Stadt Rendsburg, dem Nortorfer Asylfreundeskreis, dem House of Resources, Arbeitsmarktprojekten (z.B. BOAT und Alle an Bord!); den lokalen Familienzentrum der AWO und der evangelischen Kirchengemeinde und der Migrationsberatung usw. statt.

Das Ergebnis ist, dass das Projekt insbesondere für die teilnehmenden Schüler:innen, die durch den Verleih sowohl am DAZ-Unterricht vor Ort als auch am Unterricht in der Heimatschule teilnehmen konnten/können erfolgreich war/ist. Auch konnte eine kleine Entlastung der Migrationsberatung durch die zusätzliche Aufklärung von digitalen Antragsformularen/Terminbuchung stattfinden. Und das Projekt hat sowohl Menschen als auch Träger zusammengedrückt und verbunden. Diese enge Vernetzung bleibt auch nach Projektende bestehen und unterstützt so ein bedarfsorientiertes und flexibles Hilffssystem für Zugewanderte.

3) Probleme bei der Projektumsetzung / Lösungsansätze:

Es bestand insbesondere das Problem der Erreichbarkeit von Menschen im ländlichen Raum, wobei gemeinsam mit der Migrationsberatung und einer zusätzlichen Honorarkraft eine neue Struktur erfolgreich etabliert wurde. Als Ansprechperson im ländlichen Raum konnte die Honorarkraft auch den südlichen Teil des Kreises bedienen und mit kleinen Beratungen & Hilfen (zB Infos zu digitalen Angeboten, Vorstellung des Projektes oder auch Ausgabe von EDV) auch dort Menschen erreichen. Eine Einführung in Onlinedienste konnte auch mit den eigenen Geräten der Zugewanderten dort, zB Handys, oder Geräte in den Räumlichkeiten vor Ort (Alte Mühle Nortorf) ermöglicht werden. Um insbesondere Menschen aus dem ländlichen Raum um Eckernförde herum zu erreichen, fand das regelmäßige Kursangebot in Eckernförde parallel zur Tafel und direkt im Nachbargebäude im Familienzentrum Borby statt. So konnte eine lange zusätzliche Anreise zum Verleih/ Kurs vermieden werden. Die Zeit wurde von 10-13 Uhr auf 11-14 Uhr verschoben, da dies mit dem ÖPNV und der Tafel etwas besser passte. Zusätzlich ist nach den Osterferien ist eine konzeptionelle Änderung geplant gewesen, da immer mehr Teilnehmende in Sprachangeboten angekommen waren. Die regelmäßige Teilnahme der Migrant:innen, zusätzlich und freiwillig zu einem Sprachkurs, gestaltete sich zwischenzeitlich schwierig, auch aufgrund der Terminfindung. Die Änderung einer festen Lerngruppe nach den Ferien konnte erfolgreiche Abhilfe schaffen und die Menschen bei Fragen zum Deutschlernprozess unterstützen. Eine weitere Schwierigkeit bildete tatsächlich das Ausgeben, Einsammeln und Warten der EDV-Geräte sowie die Einführung der Ehrenamtlichen/Ansprechpartner:innen im ländlichen Raum in das Projekt, wobei aber die weitere Honorarkraft gute Unterstützung leisten konnte.

Grundsätzlich erforderte das Projekt aufgrund der hohen Nachfrage im ländlichen Raum und damit verbundenen Kosten, sowie zuvor unvorhersehbaren Größen (z.B. Miete) einen erhöhten Eigenanteil, der so nicht möglich gewesen wäre und die Umsetzung stark eingeschränkt bzw. frühzeitig reduziert hätte. Glücklicherweise bezuschusste der Kreis daher das Projekt im Verlauf.

4) Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Pressemeldungen, Zeitungsberichte, Social Media):

- Social Media Posts (derzeit Facebook)
- Aushang am Familienzentrum und bei Tafel
- Website lws.utsev.info und utsev.de
- Zeitungsartikel/ Pressemeldung (Anlage)
- Flyer (Anlage) und Handouts zum Druck und regelmäßige Weiterleitung an Netzwerke
- Präsentation auf Fach- Veranstaltungen, u.a. Präsentation auf dem Ämter-Treffen des Kreises Rd-Eck, Fachtag der Frühen Hilfen des Kreises Rd-Eck und zahlreichen weiteren lokalen und regionalen Meetings, beim Tiny Rathaus (Fotodokumentation)
- Antrag und Präsentation der LWS beim Sozial- und Gesundheitsausschuss des Kreistages
- online veröffentlichtes Interview mit Teilnehmerin aus LWS
- Vorstellung bei Mitarbeitenden von Jobcenter, Stadt Eckernförde, House of Resources...

5) Koordination (auch mit ADH-Mitgliedsorganisationen) und lokalen Partner*innen:

Koordination erfolgte in Absprache mit dem Familienzentrum Borby bzgl. der Räumlichkeiten und der lokalen Migrationsberaterin, welche bei rechtlichen Fragen/ speziellen Themen vor Ort die Lehrkraft unterstützten. Eine Honorarkraft deckte Verleih, Schulungen für örtliche Ehrenamtliche und Organisation ab. Eine Kooperation mit dem Freundeskreis Asyl Nortorfer Land war vereinbart, um den Verleih von Endgeräten im südwestlichen Raum des Kreises zu erleichtern. In Nortorf konnten die Räume der „Alten Mühle“ (unterstützt durch das Amt Nortorfer Land) mitgenutzt werden. Eine Kooperation in Form eines EDV-Werkstattangebots mit sog. MiA-Kursen hat stattgefunden. Das House of Resources und die Stadt Rendsburg unterstützten die LWS beim Verleih von Laptops und als zentrale Anlaufstelle vor Ort im südlichen Teil des Kreisgebietes. Neu dazugekommen ist seit September die Bürgerbegegnungsstätte der AWO in Eckernförde, die uns kostenfrei einen barrierefreien Raum für eine EDV-Grundschulung von ukrainischen Senior:innen zur Verfügung stellen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Kirche aufgrund einige besonderer Fälle, sowohl in Eckernförde als auch in Nortorf, bestand ebenso. Der Verleih in Netzwerke, wie zB an Teilnehmende des Netzwerkes BOAT in SH erfolgte durch eine gemeinsame Koordination mit den Berater:innen.

6) Schlussfolgerungen/ Nachhaltigkeit:

Der Bedarf an Bildungsangeboten, die differenzierte Angebote bieten, aber auch vom ländlichen Raum erreichbar sind, ist erkennbar, leider kaum versorgt. Ebenso hat sich in den letzten Monaten eine große Lücke im Bereich der EDV Grundkurse für Senior:innen aufgetan.

Durch die Ausstattung mit Hardware durch Verleih - der ja über den Projektzeitrahmen weiter für diesen Zweck zur Verfügung steht - ist für UTS eine Fortsetzung der beschriebenen Angebote über das Ende der Projektförderung mit geringem Aufwand darzustellen. Zusätzlich soll auch weiterführend ein EDV- Inventar für Schulungszwecke zur Verfügung gestellt werden, sodass Geflüchtete, Ehrenamtliche etc. bei Bedarf vor Ort in Kleingruppe gemeinsam Schulungen/Lerngruppen durchführen können. Auch sollen mit der örtlichen Flüchtlingshilfe gezielt Hilfsangebote (Kurse) in diesem Bereich geschaffen werden, um die Selbstständigkeit bei Antragsstellung, Online-Vorgängen o.ä. von Zugewanderten zu stärken und die Verwaltungen und Migrationsberatungsstellen zu entlasten.

Resultate im Sinne der Nachhaltigkeit des Projektes sind unter anderem entstandene Lerngruppen, insbesondere zwei Seniorengruppen, die sich auch weiterhin mit Anleitung treffen. Eine Gruppe fokussiert sich auf Sprachübungen und die andere zielt auf den Umgang mit EDV ab. Die Gruppen können durch hauptamtliche und finanzielle Unterstützung der Koordinierung der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe weiterlaufen. So können die anleitenden Ehrenamtlichen trotz Projektende auch weiterhin Material zur Verfügung stellen. Der EDV Verleih besteht aufgrund der weiterhin großen Nachfrage und wird durch verschiedene Projekte begleitet. Unter anderem findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Netzwerk BOAT und dem Online-Sprachangebot statt, ebenso ist eine zukünftige Kooperation mit der VHS Rendsburg mit Blick auf Online Integrationskurse geplant. Der Verleih in Nortorf, Rendsburg und Eckernförde konnte dementsprechend erhalten werden. Ebenso unterstützen die Laptops ein Projekt der Tochtergesellschaft Pro Regio gGmbH in Kiel, welches, in Kooperation mit einer Seniorenresidenz, Lebensälteren den Umgang mit EDV und Digitalisierung näher zu bringen.

Folgende Dokumente müssen dem Paritätischen Gesamtverband und der durchführenden Organisation vorliegen und können im Falle einer Prüfung eingesehen werden

Obligatorisch:

- Projektdokumentation (Projektbeschreibung oder Projektantrag)
- Zeitplan / Aktivitätenplanung
- Kooperationsvereinbarungen, sofern Partner*innen vorhanden
- Rechnungen*

Fotobericht 1-2 DIN-A4-Seiten zum Projekt liegt bei
X Ja Nein

Bei „Nein“ bitte kurz begründen:

*Rechnungen müssen im **Original** von 2 Personen sachlich und rechnerisch richtig gezeichnet sein, bei der durchführenden Organisation 10 Jahre aufbewahrt werden und in **Kopie** dem Gesamtverband vorliegen.

Erklärung: Die durchführende Organisation bestätigt hiermit rechtsverbindlich, dass die bereitgestellten Mittel ausschließlich zweckgebunden für das im Abschlussbericht dargestellte und abgerechnete Projekt verwendet worden sind. Die Organisation ist für die inhaltliche Durchführung des Projektes verantwortlich. Die Ausgaben waren für die Durchführung des Projektes notwendig. Die Mittel werden wirtschaftlich und sparsam verwendet. Die Angaben sind sachlich und rechnerisch richtig und stimmen mit den Büchern und Belegen, welche der Organisation vorliegen, überein. Wir bestätigen, dass eine Doppelfinanzierung nicht erfolgte.

30.11.2023

W. U. C.

UTS e.V.
Umwelt-Technik-Soziales
Kieler Str. 35
24340 Eckernförde

Ort/ Datum

Stempel/Siegel und rechtsverbindliche Unterschrift

Wird vom Paritätischen Gesamtverband eingetragen:

Bericht sachlich und rechnerisch richtig geprüft ja nein

geprüft Gesamtverband:

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift vom Bundesverband

1



geprüft Bundesverband:
sachlich und rechnerisch richtig

Bearbeitungsnummer: 2022 -

Datum/Unterschrift

VERWENDUNGSNACHWEIS

für Fördermittel aus der

Hilfe für geflüchtete Menschen - Ukraine

2

Name der Organisation Umwelt Technik Soziales e.V.

Straße: Kieler Str. 35

PLZ / Ort: 24340 Eckernförde

Rechtsform: gemeinnütziger Verein Telefon: 0157 58723129

Bankverbindung: Förde Sparkasse

IBAN: DE63 2105 0170 1002 2563 76 BIC: NOLADE21KIE

lautend auf: _____

- sofern nicht mit dem Antragsteller identisch -

Projekttitle/ Vorhaben Digitale Lernwerkstatt für Geflüchtete im ländlichen Raum

Straße/PLZ/Ort: Kreis Rendsburg-Eckernförde

3

FINANZIERUNG *	FINANZIERUNGSPLAN €	TATSÄCHL. FINANZIERUNG €
Anteil Organisation (Eigenmittel/Spendengelder)	1.981,89 €	53,74 €
Anteil Andere Finanzierungen (Versicherungen, öffentliche Mittel)		5.000,00 €
Anteil ADH Ukraine	20.000,00 €	18.290,00 €
Gesamtsumme Projektkosten	21.981,89 €	23.343,74 €

4

Begründung von Abweichungen:

Die Begründung über Abweichungen, Änderungen und ergänzende Finanzierung befindet sich nach Rücksprache in der Anlage.

1) Der Zuschuss der Hilfe für geflüchtete Menschen - Ukraine ist entsprechend zu kürzen, wenn geringere Gesamtkosten - als veranschlagt - nachgewiesen werden oder wenn höhere anderweitige Zuschüsse gewährt werden.

* Bitte in Anlage 1 (Kostenabrechnung) die tatsächliche Finanzierung des Vorhabens detailliert auflisten.

5 Als Anlagen sind folgende Unterlagen beigefügt:

Kostenabrechnung - Anlage 1 -

Eingeräumte Skonti sind von den Rechnungen abzusetzen.

Ist die geförderte Sache und/oder Arbeits-/Dienstleistung einem Bereich zugeordnet der vorsteuerabzugsberechtigt ist? Zutreffendes bitte ankreuzen: ja nein

Maßnahme / Projekt ohne öffentlicher Förderung

Für sämtliche in der Kostenabrechnung aufgeführten Beträge sind Rechnungskopien beigefügt. Diese Kopien sind mit dem abgezeichneten Originalvermerk "sachlich und rechnerisch richtig" versehen sowie fortlaufend nummeriert.

Maßnahme / Projekt mit öffentlicher Förderung

Eine Kopie des von der Behörde geprüften - mit Prüfungsvermerk versehenen - Gesamtverwendungsnachweises ist beigefügt.

Belegliste - Anlage 2 -

Zwischen-/ Abschlußbericht Bericht - Anlage 3 -

In dem sachlichen Bericht sind die auf den Förderzeitraum bezogenen Mittel und die erzielte Wirkung darzustellen.

Belege zum Nachweis der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Pressemeldungen, Zeitungsberichte, Fotos) hinsichtlich der Förderung durch die Hilfe für geflüchtete Menschen - Ukraine des Paritätischen.

Wir bestätigen die Übereinstimmung der im Verwendungsnachweis aufgeführten Aufwendungen und Erträge mit dem Zahlenwerk unserer Buchhaltung und mit den Originalbelegen.

Bei allen Rechnungsunterlagen wurde vor der Zahlung die sachliche und rechnerische Richtigkeit festgestellt. Wir bestätigen ferner die Vollständigkeit aller im Verwendungsnachweis gemachten Angaben.

Es wird versichert, dass die in der Kostenabrechnung aufgeführten Ausgaben bezahlt wurden und die Originalbelege für eine evtl. Nachprüfung 10 Jahre bereitgehalten werden.

Wir bestätigen, dass die im Verwendungsnachweis aufgeführten Aufwendungen und Erträge für die bewilligte Maßnahme vollständig verwendet wurden.

6 Maßnahme wurde abgeschlossen am: 31.10.2023

Die Richtigkeit der im Verwendungsnachweis gemachten Angaben bestätigt:

W. Ulrich

UTS e.V.
Umwelt-Technik-Soziales
Kieler Str. 35
24340 Eckernförde

Eckernförde, 29.02.2024

Ort und Datum

rechtsverbindliche Unterschrift und Stempel / Siegel des Antragstellers

Wyonne Ulrich

Namenswiederholung in Druckbuchstaben

Kostenabrechnung

Organisation

Umwelt Technik Soziales e.V.

Projekttitel/Vorhaben

Digitale Lernwerkstatt für Geflüchtete im ländlichen Raum

Projektlaufzeit (von/bis)

01.07.22

Datum: 31.10.2023

Nr.	Beschreibung	Anzahl	Einheit	Preis pro Einheit	Gesamtbetrag	in %
1.1	Materialkosten/Hilfsgüter/ Anschaffungen/Inventar					
1.1.1	Laptops	44,00			9.338,00 €	
1.1.2	Tablet	1,00			265,99 €	
1.1.3	Zusätzliche Hardware und Zubehör				1.000,65 €	
	Zwischensumme				10.604,64 €	45,43 %
1.2	Hilfsmaßnahmen/Sachkosten					
1.2.1	Flyer	200,00			192,74 €	
1.2.2	Schulungsmaterial/Lernhilfen				92,69 €	
1.2.3						
1.2.4					0,00 €	
	Zwischensumme				285,43 €	1,22 %
2.	Personal-und Honorarkosten					
2.1	K. Gratschow, SozPäd, Mig-beraterin (Ukrainerin) TVöD 9/2 8%				2.491,45 €	
2.2	Oliver Marten, IT TVöD 6/2 8%				2.153,18 €	
2.3	Honorarkräfte				3.225,00 €	
	Zwischensumme				7.869,63 €	33,71 %
3.	Transport & Lagerung					
3.1	Fahrtkosten				259,04 €	
3.2	Raumnutzung und Einlagerung	3,00		250,00 €	750,00 €	
3.3					0,00 €	
3.4					0,00 €	
	Zwischensumme				1.009,04 €	4,32 %
4.	Sonstige Kosten					
4.1	Aufwandsentschädigungen				3.575,00 €	
4.2					0,00 €	
4.3					0,00 €	
4.4					0,00 €	
	Zwischensumme				3.575,00 €	15,31 %
	Gesamt Projektkosten				23.343,74 €	100,00 %
E	Projekteinnahmen					
E1	Anteil Organisation (Eigenmittel/Spendengelder)				53,74 €	0,23 %
E2	Anteil Andere Finanzierungen (Versicherungen, öffentliche Mittel)				5.000,00 €	21,42 %
E3	Anteil ADH Ukraine				18.290,00 €	78,35 %
	Gesamtsumme				23.343,74 €	

Organisation	Umwelt Technik Soziales e.V.
Projekttitel/Vorhaben	Digitale Lernwerkstatt für Geflüchtete im ländlichen Raum
Projektlaufzeit (von/bis)	01.07.22 bis 31.10.2023

Anlage zum Kostenplan, bzw. dem finanziellen Verwendungsnachweis

Im Verlauf des Projektes traten unerwartete Herausforderungen und Veränderungen ein, welche bereits im Sachbericht oder vorherigen Zwischenberichten benannt wurden. Eine Meldung über die Veränderungen erfolgte über ein telefonisches Gespräch und eine Bestätigung des Paritätischen mit Bitte um Ergänzung einer Begründung des angepassten Kostenplans.

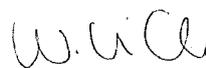
Die vorab kalkulierten Personalkosten im Projekt konnten durch Projektstunden nicht vollkommen ausgeschöpft werden. Es bestand jedoch trotzdem ein hoher Personalbedarf, durch die ländlichen Gegebenheiten und vermehrten Streiks bzw. allgemeine Schwierigkeiten im ÖPNV. Diesem Bedarf wurde durch eine Honorarkraft nachgekommen, welche neben qualifizierten Fort- und Weiterbildungen, die EDV-Aufbereitung und Ausgabe kreisweit unterstützte. Mit den Honorarzahungen wurden alle zusätzlichen Aufwendungen (z.B. Material, Fahrtkosten) der Honorarkraft abgegolten.

Eine weitere Veränderung stellte die Bestellung der Hardware dar. Durch eine Bedarfsabfrage über Laptops und Tablets bei den Zugewanderten, stellte sich ein nicht vorhandenes Interesse an Tablets heraus. Somit wurde sich auf die Anschaffung von Laptops fokussiert. Auf diese Veränderung wurde bereits im ersten Zwischenbericht Bezug genommen. Der ursprünglich hauseigene Beamer wurde leider im Verlauf der Projektumsetzung beschädigt und war nicht mehr funktionsfähig. Zu Schulungszwecken war dieser jedoch unumgänglich, wodurch hier eine Anschaffung erfolgte. Das Handy war zur Erreichbarkeit der Kursleiterinnen, sodass keine privaten Kontaktdaten (Datenschutz!) an Interessierte herausgegeben werden mussten.

Ebenso bedurfte es Raummiete, da durch die erhöhten Energiepreise, Reinigungsaufwand aufgrund des großen Zulaufes (und damit Nutzung von Küche, Hauptraum, Spielzimmer und Sanitäranlagen), sowie Einlagerung der EDV Geräte direkt vor Ort, eine kleine Miete notwendig war. Die Festlegung erfolgte in enger Absprache mit dem Familienzentrum.

Im Verlauf des Projektes erfolgte aufgrund der hohen kreisweiten Nachfrage, unerwarteten Zahlungsgrößen (z.B. Miete) und damit deutlich gesteigerten Kosten, sowie zur Unterstützung bei der Aufwendung von Eigenmitteln, ein Zuschuss von 5 000€ durch die Kreisverwaltung. Dieser Zuschuss wurde im Kostenplan vorrangig ausgeschöpft, wodurch nicht verbrauchte Spendenmittel in Höhe von 1 500€ entstanden sind.

Weitere Veränderungen am Kostenplan bestehen nicht. Die Rechnungen liegen bei. Die Ausgaben waren für die Durchführung des Projektes notwendig. Die Mittel wurden wirtschaftlich und sparsam verwendet. Die Nachhaltigkeit des Projektes konnte erfolgreich gewährleistet werden und besteht im Kern fort.



UTS e.V.
Umwelt-Technik-Soziales
Kieker Str. 35
24340 Eckernförde

Eckernförde, der 23.02.2024

Wyonne Ulrich (Geschäftsführung)

Anlage: Fotobericht zum Projekt „Digitale Lernwerkstatt im ländlichen Raum Stand 29.02.2024



Foto 1: Vorstellung des Teams beim Interkulturellen (29.09.2022)



Foto 2: gemeinsame Sammlung von Fragen und Themen mit den Teilnehmenden zur Vorbereitung auf das bedarfsorientierte Kursangebot

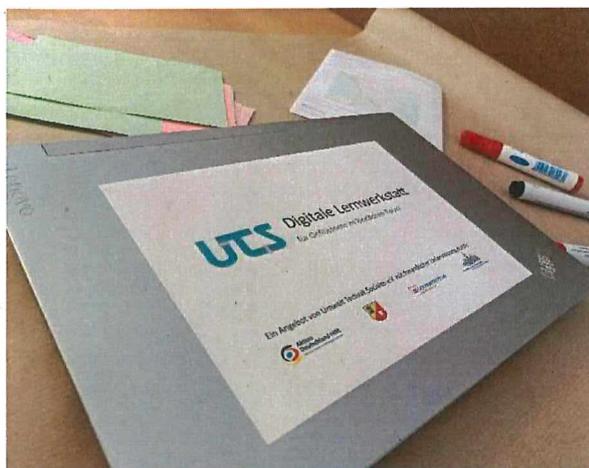


Foto 3: Laptops

UTS Digitale Lernwerkstatt
für Geflüchtete im ländlichen Raum

Ein Angebot von Umwelt Technik Soziales e.V. mit freundlicher Unterstützung durch:



Foto 4: Laptop-Wallpaper



Foto 5: Kurstag zum Thema "Jobcenter digital" (06.10.2022)

Foto 6: Vorbereitung des Kurstages (20.10.2022)

Anlage: Fotobericht zum Projekt „Digitale Lernwerkstatt im ländlichen Raum
Stand 29.02.2024



Foto 7: Vorstellung des Trägers und den Projektangeboten auf der Veranstaltung des Bündnisses „Willkommen in Eckernförde“



Foto 8: Gemeinsame freiwillige Übungsstunde zur Prüfungsvorbereitung

Anlage: Fotobericht zum Projekt „Digitale Lernwerkstatt im ländlichen Raum Stand 29.02.2024



Foto 9: Lernwerkstatt-Präsenzkurs am 16.02.23 mit dem Thema Wohnungssuche und Jobcenter

UTS UMWELT TECHNIK SOZIALES

Aktuelles Projekte Stellenangebote Über uns ▾

Suchbegriff eingeben...

Digitale Lernwerkstatt: „Ich kann durch das Projekt meinen Uni-Abschluss machen!“

2. März 2023 von w.ulrich

Bildung Eckernförde Qualifizierung Soziales Sprache Teilhabe

Oksana Svarnyk ist 21 Jahre alt und vor dem Krieg aus der Ukraine geflüchtet. Sie ist Teilnehmerin der „Digitalen Lernwerkstatt für Geflüchtete im ländlichen Raum“ in Eckernförde. Derzeit nutzt sie einen der Leihlaptops für die Weiterführung ihres Studiums und nimmt regelmäßig am Präsenzkurs teil.

Das Projekt findet in Kooperation mit dem *Familienzentrum Eckernförde der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Borby e.V.* und der *Migrationsberatung Schleswig-Holstein* statt. Es wird durch die Fördermittel von *Aktion Deutschland hilft*, sowie den *Kreis Rendsburg-Eckernförde* unterstützt.

Foto 10: Teilnehmerin Oleksandra für das gemeinsame Interview auf <https://utsev.de/digitale-lernwerkstatt-ich-kann-durch-das-projekt-meinen-uni-abschluss-machen/>

Anlage: Fotobericht zum Projekt „Digitale Lernwerkstatt im ländlichen Raum Stand 29.02.2024

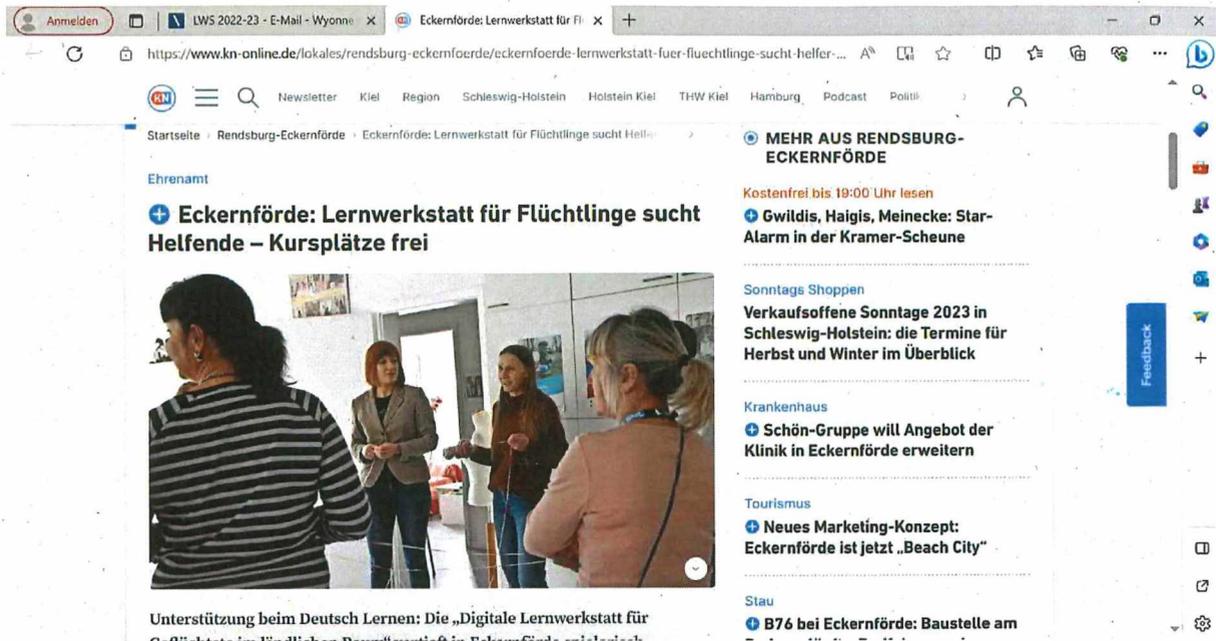


Foto 11: Zeitung KN, April 2023



Foto 12: Letzter Kurstag und gemeinsames Frühstück mit Musik auf Eigeninitiative der Teilnehmenden (29.06.2023)

Anlage: Fotobericht zum Projekt „Digitale Lernwerkstatt im ländlichen Raum Stand 29.02.2024



Foto 12: Abschluss MiA-Kurs (Migrantinnen einfach stark Alltag) mit EDV-Anteil (11.09.2023)



Foto 13: Ankündigung Tiny Rathaus 28.08.23 SHZ

Anlage: Fotobericht zum Projekt „Digitale Lernwerkstatt im ländlichen Raum
Stand 29.02.2024



Foto 14: Vorstellung des Projektes mit anderen Bildungsprojekten gemeinsam mit dem Familienzentrum Borby



Foto 15: Vorstellung verschiedener Angebote beim Auftakt der interkulturellen Woche in Rendsburg
18.09.2023

EDV-Kurs für geflüchtete Ukrainer

ECKERNFÖRDE Viele junge Menschen aus der Ukraine sind digital fit. Aber geflüchtet sind auch viele Ältere. Ihnen hilft ein Gratis-EDV-Kurs, den UTS e.V. im Rahmen der Digitalen Lernwerkstatt für Geflüchtete kostenlos anbietet. Der Kurs wird auf Deutsch, Ukrainisch und Russisch durchgeführt und unterstützt bei der Orientierung in der neuen Umgebung ebenso wie bei der Kommunikation mit Familie und Freunden. Die ehrenamtliche Kursleiterin Marharyta Furdak aus der Ukraine hilft bei Fragen. Laptops werden zum Lernen zur Verfügung gestellt. Der Kurs läuft in der Bürgerbegegnungsstätte (1. OG) im Raum „Elisabeths-Nähstube“, Rathausmarkt 3, bis Mittwoch, 27. September, dienstags und mittwochs von 14-18 Uhr. Die Lernwerkstatt wird von der „Aktion Deutschland Hilft“, dem paritätischen Gesamtverband, der Bürgerbegegnungsstätte Awo und dem Kreis unterstützt. Anmeldungen und Fragen an Katharyna Gratschow, gratschow.msb@utsev.de oder



SHZ Artikel vom 11.09.2023 und Auftaktveranstaltung des Senior:innen-EDV-Kurs am 12.09.2023

Und Website-Beitrag: <https://utsev.de/digitale-lernwerkstatt-edv-kurs-fuer-ukrainische-seniorinnen>

Hinweis: Aufgrund hoher Nachfrage endet der Kurs nicht am 27.09. sondern am 30.10.2023.

Anlage: Fotobericht zum Projekt „Digitale Lernwerkstatt im ländlichen Raum Stand 29.02.2024

Und wie geht es nach dem Projekt weiter?

1. Mit dem Internationalen Sprachcafé für Senior:innen



2. Mit dem EDV-Kurs für ukrainische Senior:innen



Anlage: Fotobericht zum Projekt „Digitale Lernwerkstatt im ländlichen Raum
Stand 29.02.2024

3. Mit verschiedenen fortlaufenden Kooperationen, sowohl im EDV Bereich als auch für sonstige Angebote. Unter anderem mit:



Familienzentrum &
Bürgerbegegnungsstätte



Familienzentrum Eckernförde
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Borby e.V.

PRO
Regio

vhs



Volkshochschule
Rendsburger Ring

Wo kann ich euch finden und wie kann ich euch erreichen?

Unsere Kurse starten donnerstags von 10.00 bis 13.00 Uhr im Familienzentrum Saxtorfer Weg 18b, 24340 Eckernförde.

Die Kurse werden mit dem jeweiligen Thema ab dem 04.10.2022 über <https://lws.utsev.info> angekündigt.

Außerdem sind wir so zu erreichen:

info.lws@utsev.de | 0157 58723129

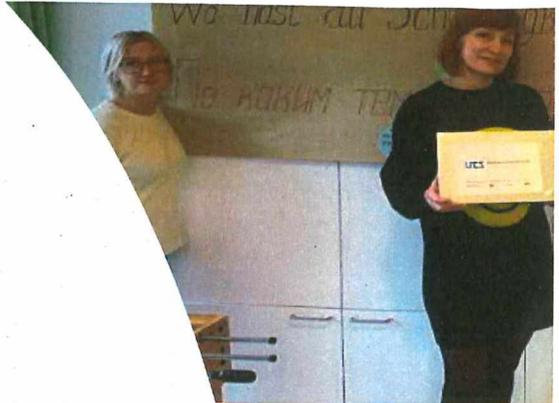
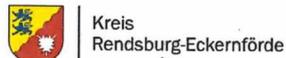
Wenn du Fragen hast, dann melde dich gerne bei uns!



Die Lernwerkstatt ist ein Angebot des Vereins:



und wird unterstützt von



Digitale Lernwerkstatt

Ein Angebot für Geflüchtete im ländlichen Raum



Digitale Lernwerkstatt

Für Geflüchtete im ländlichen Raum



Wir, der Verein Umwelt Technik und Soziales e.V. (UTS), starten mit unserer

Digitale Lernwerkstatt für Geflüchtete im ländlichen Raum

Was ist die „Digitale Lernwerkstatt“?

Die Digitale Lernwerkstatt möchte dir und anderen Geflüchteten die Möglichkeit geben, eigenständig und selbstorganisiert sprachliche, schulische und berufliche Kompetenzen zu erlangen.

Du kannst zum Beispiel Unterricht aus deiner Schule digital fortsetzen, flexibel von Zuhause Deutsch lernen oder direkt in Eckernförde ein Kursangebot deiner Wahl besuchen.

Die Lernwerkstatt bietet dir:

- Einen Laptop oder ein Tablet, vorbereitet auf deiner Sprache (Tastaturlayout, Betriebssystemsprache) mit Online- und Offline-Bildungsangeboten
- Hilfe bei technischen Fragen
- Vermittlung von Lerngruppen und Lernpartner:innen
- Kursangebote zum Beispiel zur Anwendung von Word, Ausfüllen von Anträgen, zur Wohnungssuche und vieles mehr
- Unterstützung bei deinen Fragen von Helfer:innen

Es ist ganz egal, wo du im Kreis Rendsburg-Eckernförde wohnst oder wie gut du schon Deutsch sprichst.

Du solltest jedoch zugewandert sein.

Die Teilnahme am Kurs und der Verleih der Geräte ist kostenlos.

Wie leihe ich ein Gerät aus?

Dafür musst du dich bei der Lernwerkstatt anmelden. Wenn du einen Laptop oder ein Tablet brauchst, weil du nichts davon Zuhause hast, dann wendest du dich an uns oder deine Helfer:in vor Ort. Einige der Helfer:innen findest du hier:



Für den Verleih musst du dich einmal mit einem Ausweis identifizieren, uns deinen Aufenthalt vorlegen und einen Ausleihvertrag ausfüllen. Wenn du möchtest, dann übersetzen wir den Vertrag natürlich für dich.

Wie lange du das Gerät ausleihen kannst, besprechen wir dann gemeinsam. Maximal sind drei Monate möglich.

Ich möchte euch gerne ehrenamtlich als Helfer:in oder Lernpartner:in unterstützen, geht das auch?

Selbstverständlich! Wir freuen uns über jede Hilfe.

Melde dich einfach bei uns und dann schauen wir gemeinsam, wie und wo du am Besten helfen kannst.

Oksana Svarnyk ist 21 Jahre alt und vor dem Krieg aus der Ukraine geflüchtet. Sie ist Teilnehmerin des Projektes „Digitale Lernwerkstatt für Geflüchtete im ländlichen Raum“ von UTS e.V. in Eckernförde. Derzeit nutzt sie einen der Leihlaptops für die Weiterführung ihres Studiums und nimmt regelmäßig am Präsenzkurs teil.

Das Projekt findet in Kooperation mit dem *Familienzentrum Eckernförde der Ev.-Luth.*

Kirchengemeinde Borby e.V. und der *Migrationsberatung Schleswig-Holstein* statt. Es wird durch die Fördermittel von *Aktion Deutschland hilft*, sowie den *Kreis Rendsburg-Eckernförde* unterstützt.

Woher kommst du? Wie alt bist du?

OS: Ich komme aus der Ukraine, aus Kiew. Dort wurde ich vor 21 Jahren geboren. Dort bin ich zur Schule gegangen und habe danach an der Uni studiert.

Was studierst du?

OS: Ich studiere an der „Nationalen Taras-Schewtschenko-Universität Kiew“. Zurzeit bin ich im vierten Semester. Mein Ziel ist der Bachelor-Abschluss. Nebenbei studiere ich noch an der „Odessa Jura-Akademie“. Dort befinde ich mich im zweiten Semester und möchte auch hier meinen Bachelor-Abschluss schaffen.

Wann bist du nach Deutschland gekommen?

OS: Ich bin mit meiner Mutter im April 2022 nach Deutschland gekommen. Mein Vater musste in Kiew bleiben. Mein Bruder ist Schauspieler und arbeitet zurzeit in Italien.

Wie bist du zu UTS gekommen?

OS: Meine Mutter und ich haben einen EOK-Kurs im Mai 2022 besucht, daneben wurden wir von der Migrationsberatungsstelle in Eckernförde (MBSH) betreut. Die Migrationsberaterin, Katja Gratschow, informierte mich über die Angebote der Lernwerkstatt und die Möglichkeit dort einen Laptop für mein Studium auszuleihen. Seit Oktober nehme ich bereits an dem Projekt teil. Ich kann dadurch mein ukrainisches Online-Studium weitermachen.

Möchtest du in Deutschland bleiben? Hast du hier Ziele, die du unbedingt erreichen möchtest?

OS: Ich bin Deutschland und insbesondere den Menschen in Eckernförde für die Aufnahme sehr dankbar, möchte aber am liebsten wieder zurück nach Hause. Ich liebe mein Land und sobald der Krieg vorbei ist und die allgemeine Situation sich stabilisiert, möchte ich zurückkehren.

Mein Ziel hier ist es, so gut wie möglich die deutsche Sprache lernen. Derzeit besuche ich einen Integrationskurs. Ich habe auch vor mein Studium in der Ukraine im Online-Format so weit wie möglich fertig machen.

Ich möchte den Menschen hier vor Ort zeigen was die Ukraine ausmacht und was meine Heimat für mich bedeutet. Ich möchte meinen deutschen Bekannten und Freunden die ukrainische Kultur und das Leben dort zeigen.

Was machst du bei der Lernwerkstatt? Wie wird dir geholfen?

OS: Erstmal herrscht dort eine sehr freundliche Atmosphäre. Die Kursleiterin ist hilfsbereit. Immer gibt es was Kleines zu Essen und Trinken, wie beispielsweise Kaffee und Kuchen. Ich finde, es ist sehr nett gemacht. In dem Projekt habe ich ständig tolle Gesprächspartner:innen mit ähnlichen Fluchterfahrungen und Situationen. Solche Gespräche helfen mir sehr, mich psychosozial zu entlasten. Im Projekt habe ich Hilfe in Form der Aufklärung und Unterstützung zu verschiedensten Themen, wie beispielsweise Deutsche Bahn, Wohnungssuche und Schulsystem erhalten. Auch bei Unterlagen wurde mir bei Fragen geholfen. Viel üben wir auch gemeinsam Deutsch und können unsere Fragen bei Verständnisproblemen stellen. Ich bin sehr gerne dort!

Organisation	Umwelt Technik Soziales e.V.
Projekttitel/Vorhaben	Digitale Lernwerkstatt für Geflüchtete im ländlichen Raum
Projektlaufzeit (von/bis)	01.07.22 bis 31.10.2023

Anlage zum Kostenplan, bzw. dem finanziellen Verwendungsnachweis

Im Verlauf des Projektes traten unerwartete Herausforderungen und Veränderungen ein, welche bereits im Sachbericht oder vorherigen Zwischenberichten benannt wurden. Eine Meldung über die Veränderungen erfolgte über ein telefonisches Gespräch und eine Bestätigung des Paritätischen mit Bitte um Ergänzung einer Begründung des angepassten Kostenplans.

Die vorab kalkulierten Personalkosten im Projekt konnten durch Projektstunden nicht vollkommen ausgeschöpft werden. Es bestand jedoch trotzdem ein hoher Personalbedarf, durch die ländlichen Gegebenheiten und vermehrten Streiks bzw. allgemeine Schwierigkeiten im ÖPNV. Diesem Bedarf wurde durch eine Honorarkraft nachgekommen, welche neben qualifizierten Fort- und Weiterbildungen, die EDV-Aufbereitung und Ausgabe kreisweit unterstützte. Mit den Honorarzahungen wurden alle zusätzlichen Aufwendungen (z.B. Material, Fahrtkosten) der Honorarkraft abgegolten.

Eine weitere Veränderung stellte die Bestellung der Hardware dar. Durch eine Bedarfsabfrage über Laptops und Tablets bei den Zugewanderten, stellte sich ein nicht vorhandenes Interesse an Tablets heraus. Somit wurde sich auf die Anschaffung von Laptops fokussiert. Auf diese Veränderung wurde bereits im ersten Zwischenbericht Bezug genommen. Der ursprünglich hauseigene Beamer wurde leider im Verlauf der Projektumsetzung beschädigt und war nicht mehr funktionsfähig. Zu Schulungszwecken war dieser jedoch unumgänglich, wodurch hier eine Anschaffung erfolgte. Das Handy war zur Erreichbarkeit der Kursleiterinnen, sodass keine privaten Kontaktdaten (Datenschutz!) an Interessierte herausgegeben werden mussten.

Ebenso bedurfte es Raummiete, da durch die erhöhten Energiepreise, Reinigungsaufwand aufgrund des großen Zulaufes (und damit Nutzung von Küche, Hauptraum, Spielzimmer und Sanitäreinrichtungen), sowie Einlagerung der EDV Geräte direkt vor Ort, eine kleine Miete notwendig war. Die Festlegung erfolgte in enger Absprache mit dem Familienzentrum.

Im Verlauf des Projektes erfolgte aufgrund der hohen kreisweiten Nachfrage, unerwarteten Zahlungsgrößen (z.B. Miete) und damit deutlich gesteigerten Kosten, sowie zur Unterstützung bei der Aufwendung von Eigenmitteln, ein Zuschuss von 5 000€ durch die Kreisverwaltung. Dieser Zuschuss wurde im Kostenplan vorrangig ausgeschöpft, wodurch nicht verbrauchte Spendenmittel in Höhe von 1 706,14€ entstanden sind.

Weitere Veränderungen am Kostenplan bestehen nicht. Die Rechnungen liegen bei. Die Ausgaben waren für die Durchführung des Projektes notwendig. Die Mittel wurden wirtschaftlich und sparsam verwendet. Die Nachhaltigkeit des Projektes konnte erfolgreich gewährleistet werden und besteht im Kern fort.

W.U.C.

UTS e.V.
Umwelt-Technik-Soziales
Kieler Str. 35
24340 Eckernförde

Eckernförde, der 23.02.2024 (Korrektur 28.02.2024)

Wyonne Ulrich (Geschäftsführung)

Organisation	Umwelt Technik Soziales e.V.
Projekttitel/Vorhaben	Digitale Lernwerkstatt für Geflüchtete im ländlichen Raum
Projektlaufzeit (von/bis)	01.07.22 bis 31.10.2023

Anlage zum Kostenplan, bzw. dem finanziellen Verwendungsnachweis

Im Verlauf des Projektes traten unerwartete Herausforderungen und Veränderungen ein, welche bereits im Sachbericht oder vorherigen Zwischenberichten benannt wurden. Eine Meldung über die Veränderungen erfolgte über ein telefonisches Gespräch und eine Bestätigung des Paritätischen mit Bitte um Ergänzung einer Begründung des angepassten Kostenplans.

Die vorab kalkulierten Personalkosten im Projekt konnten durch Projektstunden nicht vollkommen ausgeschöpft werden. Es bestand jedoch trotzdem ein hoher Personalbedarf, durch die ländlichen Gegebenheiten und vermehrten Streiks bzw. allgemeine Schwierigkeiten im ÖPNV. Diesem Bedarf wurde durch eine Honorarkraft nachgekommen, welche neben qualifizierten Fort- und Weiterbildungen, die EDV-Aufbereitung und Ausgabe kreisweit unterstützte. Mit den Honorarzahungen wurden alle zusätzlichen Aufwendungen (z.B. Material, Fahrtkosten) der Honorarkraft abgegolten.

Eine weitere Veränderung stellte die Bestellung der Hardware dar. Durch eine Bedarfsabfrage über Laptops und Tablets bei den Zugewanderten, stellte sich ein nicht vorhandenes Interesse an Tablets heraus. Somit wurde sich auf die Anschaffung von Laptops fokussiert. Auf diese Veränderung wurde bereits im ersten Zwischenbericht Bezug genommen. Der ursprünglich hauseigene Beamer wurde leider im Verlauf der Projektumsetzung beschädigt und war nicht mehr funktionsfähig. Zu Schulungszwecken war dieser jedoch unumgänglich, wodurch hier eine Anschaffung erfolgte. Das Handy war zur Erreichbarkeit der Kursleiterinnen, sodass keine privaten Kontaktdaten (Datenschutz!) an Interessierte herausgegeben werden mussten.

Ebenso bedurfte es Raummiete, da durch die erhöhten Energiepreise, Reinigungsaufwand aufgrund des großen Zulaufes (und damit Nutzung von Küche, Hauptraum, Spielzimmer und Sanitäranlagen), sowie Einlagerung der EDV Geräte direkt vor Ort, eine kleine Miete notwendig war. Die Festlegung erfolgte in enger Absprache mit dem Familienzentrum.

Im Verlauf des Projektes erfolgte aufgrund der hohen kreisweiten Nachfrage, unerwarteten Zahlungsgrößen (z.B. Miete) und damit deutlich gesteigerten Kosten, sowie zur Unterstützung bei der Aufwendung von Eigenmitteln, ein Zuschuss von 5 000€ durch die Kreisverwaltung. Dieser Zuschuss wurde im Kostenplan vorrangig ausgeschöpft, wodurch nicht verbrauchte Spendenmittel in Höhe von 1 710,00 € entstanden sind.

Weitere Veränderungen am Kostenplan bestehen nicht. Die Rechnungen liegen bei. Die Ausgaben waren für die Durchführung des Projektes notwendig. Die Mittel wurden wirtschaftlich und sparsam verwendet. Die Nachhaltigkeit des Projektes konnte erfolgreich gewährleistet werden und besteht im Kern fort.

Eckernförde, der 23.02.2024 (Korrektur 16.04.2024)


Wyonne Ulrich (Geschäftsführung)
UTS e. V.
Kieler Straße 35
2410 Eckernförde

Familienwerkstatt e.V
Sylvia Gerdes
Am Holstentor13
24768 Rendsburg



Tel: 0152-55829466
Email: info@familienwerkstatt-rendsburg.de
Web: www.familienwerkstatt-rendsburg.d

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Zuwanderung
Z.Hd. Herrn Staack
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Datum: 04.05.2024



Sehr geehrter Herr Staack,

heute möchte ich Ihnen von der Entwicklung der Familienwerkstatt und vor allem von den von Ihnen geförderten Projekten berichten.

Die Familienwerkstatt ist weitergewachsen, nicht nur durch die Anzahl der Angebote, sondern auch von der Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Unsere Angebote schließen relevante Lücken, stärken und fördern Familiensysteme und ermöglichen eine lebendige Teilhabe durch aktive Teilnahme. Es findet viel Vernetzung statt. Die Familienwerkstatt wird von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund und aus allen sozialen Schichten besucht. In den zurückliegenden Monaten konnten wir alle Angebote kostenlos/ auf Spendenbasis anbieten. Im Monat besuchen ca. 600 Menschen die Familienwerkstatt. Die Miete wird aktuell von der Stadt Rendsburg getragen.

Nun zu den zu Ihnen geförderten Projekten.

In der Kreativ-Werkstatt gab es für Kinder ab 6 Jahren die Möglichkeit sich kreativ zu erproben. Jede Woche hatte die Familienwerkstatt ein neues Thema, das die Kinder nach eigenen Ideen umsetzen konnten. Es wurde - soweit dies möglich war- nur ein Rahmen aufgezeigt, den die Kinder nach eigenem Ermessen gestalten konnten. Durch die freie Gestaltungsmöglichkeit spielte das Sprachverständnis keine große Rolle. Die Materialien und die dazugehörigen Themen waren abwechslungsreich gewählt, so dass die Kinder eine breite Palette des kreativen Schaffens kennenlernen konnten. Das Angebot wurde durchschnittlichen von 6-8 Kindern pro Woche besucht. Neben deutschen Kindern nahmen auch 2 syrische und 5 ukrainische Kinder regelmäßig teil.

Das Familienfrühstück fand überwiegend einmal im Monat statt und es nahmen 5-7 wechselnde Familien pro Termin teil. Auch Familien aus der Ukraine und Afghanistan kamen. Hier fand ein Kontakt auf Augenhöhe statt. Es wurde sich über Themen wie Kindererziehung, Ernährung und allgemeine Familienangebote in Rendsburg ausgetauscht.

Gedichte für Wichte Stunden gab es zweimal wöchentlich und war sehr beliebt unter den Familien. Auch hier konnten wir Familien mit und ohne Migrationshintergrund begrüßen. 10-32 große und kleine Menschen besuchten die Stunden. Durch das offene Angebot gab es immer unterschiedliche Besucher/innen. Unsere Buchstarttaschen wurden während der Stunden, bei Kinderärzten, von Tagesmüttern und in der Bücherei verteilt.

Wenn Sie noch Fragen haben, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und herzlichem Dank für die Unterstützung

8200 Zuschüsse Kreis RD-Eck						
Frühst	Datum	Beleg	GKonto	Text	Soll	Haben
Frühst	17.03.	SPK101	1200	Kreis RD-ECK, Integrationspaket, Materialzuschuss		600,00 €
Frühst	17.03.	SPK101	1200	Kreis RD-ECK, Integrationspaket, Fortbildung		234,00 €
Frühst	17.03.	SPK101	1200	Kreis RD-ECK, Integrationspaket, Aufwandsentsch		767,00 €
Kreativ	17.03.	SPK101	1200	Kreis RD-ECK, Integrationspaket, Materialzuschuss		600,00 €
Kreativ	17.03.	SPK101	1200	Kreis RD-ECK, Integrationspaket, Raumkostenzuschuss		200,00 €
Kreativ	17.03.	SPK101	1200	Kreis RD-ECK, Integrationspaket, Fortbildung		233,00 €
Kreativ	17.03.	SPK101	1200	Kreis RD-ECK, Integrationspaket, Aufwandsentsch		766,00 €
Gedichte	17.03.	SPK101	1200	Kreis RD-ECK, Integrationspaket, Materialzuschuss		100,00 €
Gedichte	17.03.	SPK101	1200	Kreis RD-ECK, Integrationspaket, Fortbildung		233,00 €
Gedichte	17.03.	SPK101	1200	Kreis RD-ECK, Integrationspaket, Aufwandsentsch		767,00 €
Summen für Konto					4.500,00 €	4.500,00 €
4100 Honorare						
Kreativ	16.05.	SPK175	1200	Anje Steinberg "Du kannst nix... dafür"	235,00 €	
Kreativ	26.01.	SPK27	1200	K. Maté	150,00 €	
Kreativ	26.01.	SPK28	1200	K. Maté	150,00 €	
Summen für Konto					535,00 €	-535,00 €
4125 Übungsleiterpauschale, Aufwandsentschädigung						
Frühst	Datum	Beleg	GKonto	Text	Soll	Haben
Frühst	21.02.2023	SPK62	1200	Schütt, Uwe	30,00 €	
Frühst	26.04.	SPK142	1200	Schütt, Uwe	30,00 €	
Frühst	22.08.	SPK284	1200	Sylvia Gerdes	30,00 €	
Frühst	20.12.	SPK418	1200	Gerdes, Sylvia	30,00 €	
Frühst	20.12.	SPK419	1200	Gerdes, Sylvia	30,00 €	
Kreativ	14.02.	SPK46	1200	Gramann, Birthe Januar 2023	60,00 €	
Kreativ	10.03.	SPK86	1200	Birthe Gramann 2/2023	90,00 €	
Kreativ	10.03.	SPK87	1200	Goschütz, Emma 2/2023	90,00 €	
Kreativ	19.04.	SPK133	1200	Gramann Birthe 3/2023	120,00 €	
Kreativ	26.04.	SPK141	1200	Fuchs Kirsten, Chaosbuch	85,00 €	
Kreativ	09.05.	SPK163	1200	Gramann	30,00 €	
Kreativ	16.05.	SPK176	1200	Bölkies, Geelke	30,00 €	
Kreativ	16.05.	SPK176	1200	Bölkies, Geelke	30,00 €	
Kreativ	02.06.	SPK202	1200	Grammann, Birte	30,00 €	
Kreativ	02.06.	SPK203	1200	Geelke Bölkies	30,00 €	

Summen für Konto		535,00 €	-535,00 €
Kreativ	07.06. SPK206	1200 Geelke Bölkies	30,00 €
Kreativ	28.06. SPK223	1200 Geelke Bölkies	60,00 €
Kreativ	22.08. SPK282	1200 Bölkies, Geelke	120,00 €
Kreativ	21.09. SPK321	1200 Gramann Birte	30,00 €
Kreativ	22.09. SPK325	1200 Gelke Bölkies	30,00 €
Kreativ	17.10. SPK347	1200 Geelke Bölkies	30,00 €
Kreativ	17.10. SPK347	1200 Geelke Bölkies	30,00 €
Kreativ	17.10. SPK347	1200 Geelke Bölkies	30,00 €
Kreativ	13.12. SPK404	1200 Claußen, Johanna	30,00 €
Kreativ	15.01.2024. SPK20	1200 J. Claußen, Honorar Keramikkurs	180,00 €
Kreativ	15.01. SPK23	1200 G. Bölkies	60,00 €
Gedichte	13.01. SPK7	1200 Gramann Birthe, November und Dezember 2022	240,00 €
Gedichte	14.02. SPK46	1200 Gramann, Birthe Januar 2023	60,00 €
Gedichte	10.03. SPK86	1200 Birthe Gramann 2/2023	120,00 €
Gedichte	19.04. SPK133	1200 Gramann Birthe 3/2023	90,00 €
Gedichte	09.05. SPK163	1200 Gramann	30,00 €
Gedichte	02.06. SPK202	1200 Grammann, Birte	120,00 €
Gedichte	22.08. SPK281	1200 Gramann, Birte	210,00 €
Gedichte	21.09. SPK321	1200 Gramann Birte	60,00 €
Gedichte	21.11. SPK381	1200 B. Gramann	90,00 €
Gedichte	20.12. SPK416	1200 Kimmel, Hannah	150,00 €
Summen für Konto		2.545,00 €	-2.545,00 €

4605/4900 Material			
Datum	Beleg	GKonto	Text
Frühst	20.02.2023	SPK56	1200 Aldi
Frühst	20.02.	SPK57	1200 Wollborn
Frühst	06.03.	SPK78	1200 Rönfeldt Rg. 22302354
Frühst	20.03.	SPK103	1200 Wollborn
Frühst	20.03.	SPK102	1200 Aldi
Frühst	26.04.	SPK142	1200 Schütt, Uwe Bäckerei
Frühst	26.04.	SPK143	1200 Aldi
Frühst	04.09.	SPK307	1200 Wollborn
Frühst	20.11.	SPK377	1200 Edeka Hauschildt
		Soll	Haben
		60,82 €	
		28,85 €	
		52,62 €	
		21,50 €	
		42,72 €	
		23,10 €	
		37,82 €	
		6,60 €	
		53,81 €	

Summen für Konto		535,00 €	-535,00 €	
Frühst	20.11.	SPK378	1200 Wollborn	22,80 €
Frühst	20.11.	SPK379	1200 Bäcker Andresen	2,99 €
Frühst	13.12.	SPK403	1200 Edeka Hoof	5,78 €
Frühst	18.12.	SPK412	1200 Aldi	101,35 €
Frühst	18.12.	SPK413	1200 Wollborn	26,40 €
Frühst	08.02.	SPK40	1200 Euroshop,	7,70 €
Kreativ	23.01.	SPK22	1200 Lidl	29,35 €
Kreativ	25.01.	SPK23	1200 activ	7,00 €
Kreativ	27.01.	SPK27	1200 Edeka	11,36 €
Kreativ	08.02.	SPK40	1200 Euroshop, T-Shirt 10 Stück	20,00 €
Kreativ	08.02.	SPK40	1200 <Storno> Euroshop, T-Shirt 10 Stück	-20,00 €
Kreativ	08.02.	SPK40	1200 Euroshop, T-Shirt 10 Stück	20,00 €
Kreativ	10.02.	SPK45	1200 DM Drogeriemarkt	5,25 €
Kreativ	16.02.	SPK54	1200 Tedi	4,00 €
Kreativ	21.02.	SPK60	1200 innatura Rg. 34657	107,01 €
Kreativ	27.02.	SPK66	1200 hagbau	24,98 €
Kreativ	28.02.	SPK67	1200 Ikea	60,92 €
Kreativ	03.03.	SPK75	1200 Jawoll	22,98 €
Kreativ	03.03.	SPK77	1200 Euro Shop für Geburtstagsfeier	2,40 €
Kreativ	10.03.	SPK91	1200 Kaufland	6,98 €
Kreativ	10.03.	SPK88	1200 Schütt, Schneidbrett/Laminierer	50,00 €
Kreativ	13.03.	SPK93	1200 Betzold Rg. 230056063	128,50 €
Kreativ	13.03.	SPK95	1200 Tedi	6,00 €
Kreativ	20.03.	SPK104	1200 familia	5,00 €
Kreativ	30.03.	SPK115	1200 Kruse Spiel+Fun	22,49 €
Kreativ	31.03.	SPK120	1200 Tedi	4,00 €
Kreativ	26.04.	SPK144	1200 Tedi	13,00 €
Kreativ	27.04.	SPK145	1200 action	25,39 €
Kreativ	02.05.	SPK153	1200 Schmidt Papier	35,40 €
Kreativ	09.05.	SPK166	1200 buttinette Rg. 3332353	25,60 €
Kreativ	30.05.	SPK197	1200 Rossmann	0,69 €
Kreativ	12.06.	SPK208	1200 Tedi	8,00 €
Kreativ	13.06.	SPK210	1200 Tedi	10,00 €
Kreativ	14.06.	SPK213	1200 Action	3,76 €
Kreativ	19.06.	SPK217	1200 Tedi	4,65 €

15.04.2024

Summen für Konto		535,00 €	-535,00 €
Kreativ	01.09. SPK303 1200 TEDI, Perlen	17,50 €	
Kreativ	07.09. SPK308 1200 Tedi	8,00 €	
Kreativ	13.12. SPK405 1200 Tedi	22,10 €	
Kreativ	13.12. SPK408 1200 Gramann, Auslagen	10,00 €	
Kreativ	25.01.2024 SPK26 1200 KreativMarkt	65,87 €	
Gedichte	07.03. SPK83 1200 Flyeralarm, Buchstart	556,46 €	
Gedichte	05.07. SPK237 1200 Schmidt Papier und mehr (tierisch voll, Tätüü...)	41,98 €	
Gedichte	17.07. SPK250 1200 Woolworth Bücher	6,50 €	
Gedichte	20.07. SPK257 1200 Erlebniswald Trappenkamp, Bücher	34,00 €	
Gedichte	15.11. SPK372 1200 Auslagen B. Gramann Ameisenkeks, Fingerpuppen	47,54 €	
Gedichte	04.12. SPK397 1200 Coburgsche	51,00 €	
Summen für Konto		2.000,52 €	-2.000,52 €
Mieten			
	31.12. A20 1371 Raummiete Kulturschlachtere	200,00 €	
Summen für Konto		200,00 €	-200,00 €

Ergebnis

-780,52 €

Ergebnis

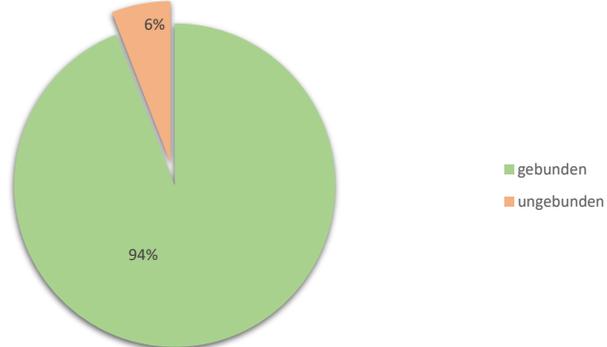
Höchstgrenze	
Landesmittel	818.000,00 €
Höchstgrenze	
Eigenmittelanteil	90.888,89 €
<hr/>	
Verfügungsrahmen	
2024	908.888,89 €

Benötigte Mittel lt. eingereicherter Anträge	854.919,78 €
<hr/>	
Landesmittel	769.427,80 €
Eigemittel (Integrationsstopf)	85.491,98 €
Übrige Landesmittel	48.572,20 €

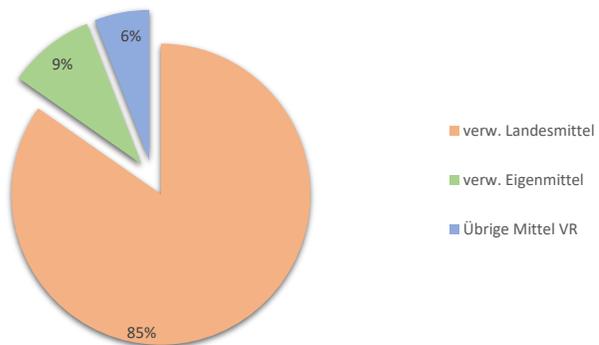
Grafiken

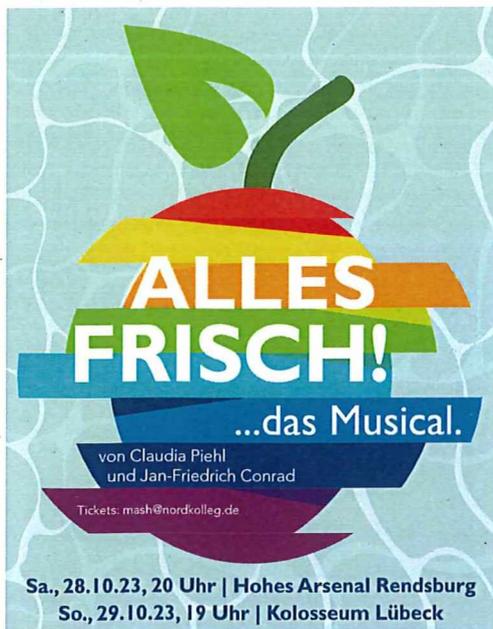
<i>Landesmittel</i>		Verfügungsrahmen	908.888,89 €
gebunden	94,1%	verw. Landesmittel	769.427,80 €
ungebunden	5,9%	verw. Eigenmittel	85.491,98 €
		Übrige Mittel VR	53.969,11 €

Übersicht der zur Verfügung stehenden Landesmittel im Vergleich



Übersicht der insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel





Verwendungsnachweis

„Alles frisch!“

Musical nach *Des Kaisers neue Kleider*

Sachbericht



Das Musical und die Mitwirkenden

Das erste Ziel des Projekts, die Erarbeitung und Aufführung eines diversitätssensiblen Musicals mit einem inklusiven Ensemble mit Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte, mit und ohne Behinderung, unterschiedlichsten Alters und mit unterschiedlichen Vorerfahrungen im Gesang, Tanz und Schauspiel, wurde vollumfänglich umgesetzt.

Beteiligt waren 30 Mitwirkende im Musical-Ensemble und sechs Musiker:innen. Im Musical-Ensemble waren sechs Darsteller:innen aus der Ukraine (darunter auch zwei Sängerinnen und Schauspielerinnen, die in der Ukraine professionell gearbeitet hatten), die teilweise noch sehr wenig Deutsch sprechen konnten, aber auch Teilnehmende mit Wurzeln im Jemen, Syrien und Indien. Außerdem waren Teilnehmenden die seit vielen Generationen in Deutschland leben und die schon häufiger an einem Musical-Projekt bei MASH beteiligt waren oder auch solche, die zum ersten Mal an einer Musical-Produktion teilnahmen und bislang kaum gesungen, getanzt oder geschauspielert hatten.

Desweiteren waren im Ensemble drei Menschen über 80 Jahre und eine Sängerin, die Rollstuhlfahrerin ist. Im Nordkolleg gibt es zudem in diesem Jahr eine FSJ'lerin, die blind ist und in diesem Projekt assistierte, wobei sie als Regieassistentin und Gesangskoach sehr hilfreich war.

Zusätzlich kamen der Chor mit Ukrainischen Geflüchteten „Leleka“ und das Senioren-Ensemble „Musiktheater MettenHof“ aus Kiel hinzu.

So waren schließlich 55 Mitwirkende aus Rendsburg, Lübeck, Kiel, Hamburg und den umliegenden Gemeinden auf der Bühne.

Geplant war das Projekt mit einem Ensemble mit 20 Mitwirkenden. Dann kam aber plötzlich eine Flut von Anmeldungen und wir haben es nicht über das Herz gebracht, diesen motivierten Menschen abzusagen. Dies hat den Anteil bei der Übernachtung und Verpflegung nach oben getrieben, was wir an anderer Stelle eingespart haben. Vielen der geflüchteten Menschen war es nicht möglich, Geld für ein Kultur-Projekt aufzubringen. Wir haben ein neues Bezahlssystem etabliert, bei dem man wählen konnte von 0 bis € 900,- den Betrag zu bezahlen, den man aufbringen kann. Mit diesem System haben wir sehr gute Erfahrung gemacht.

Zusätzlich zu den geplanten drei Probenphasen haben wir diverse weitere Proben und kreative Treffen durchgeführt, weil das von den Mitwirkenden gewünscht wurde und die Motivation groß war. Die beiden Aufführungen fanden in Rendsburg im „Hohen Arsenal“ und in Lübeck im „Kolosseum“ statt und waren mit jeweils knapp 100 Zuschauern erfolgreich.



Das Musical und die neuen Songs und Szenen

Wie geplant gab es durch das bereits aufgeführte Musical „Alles frisch!“ von Claudia Piehl und Jan-Friedrich Conrad einen roten Faden bei der Einstudierung des Musicals. Zusätzlich gab es aber noch Platz für neue Songs und eigene Geschichten der Teilnehmenden.

So entstand unter anderem ein Song durch die Ukrainer:innen, der von allen schließlich in Ukrainisch und Deutsch dargeboten wurden.

*Wir packen gemeinsam an
denn diese Welt braucht gute Taten...
Wir sind frei, weil wir zu träumen wagen
nur wer träumt wird sich entfalten
und sich ohne Scheu behaupten und sich selber treu sein
vogelfrei siehst du die Welt von oben
träumst dabei und
denkst alles neu*

Ein weiteres Beispiel für neu entstandene Elemente sind ein Monolog als Fluchtgeschichte und ein neuer Song der Teilnehmer:innen mit arabischen Wurzeln mit dem Titel „Öffnet die Grenzen“.

Ausschnitte sind zu sehen in diesem kurzen Film:

<https://www.youtube.com/watch?v=UmC3LyiAsgM>

„Ziel ist es, durch den intensiven Austausch im gemeinsamen Probenprozess die Diskussion über gesellschaftliche Werte anzuregen und sowohl die Teilnehmenden als auch das Publikum für die Themen Vielfalt, Teilhabe und Diskriminierung zu sensibilisieren.“

Bislang waren Geflüchtete und auch Menschen mit Migrationsgeschichte nicht oder sehr wenig Teilnehmende an den Kursen im Nordkolleg und bei MASH.

Es hat sich für uns bestätigt, dass es nicht ausreicht, sich offen für Menschen mit Migrationsgeschichte zu zeigen, damit diese sich in eine deutsche Kultur-Institution trauen. Vielmehr ist eine aufsuchende Arbeit nötig, um diese Hürde zu überwinden. Dies ist bei unserem Projekt durch die Zusammenarbeit mit den Lübecker Tontalenten geglückt, da die Tontalente schon länger mit Geflüchteten arbeiten, die jetzt gemeinsam mit der Gruppenleiterin Filiz Gülsular zum Nordkolleg kamen. Ebenso hat Claudia Piehl vorab mit aus der Ukraine Geflüchteten, Menschen mit Behinderung und Senioren zusammen gearbeitet, die jetzt ihrerseits Teil des Projekts „Alles frisch!“ wurden. 90% aller Teilnehmenden würden gern gemeinsam an diesem oder einem anderen Musical-Projekt am Nordkolleg weiterarbeiten.



Das Musical und die Integration

Interessant war das Zusammenwachsen des sehr diversen Ensembles durch Einsing- und Theater-Übungen, die ohne Sprache funktionierten.

Trotz der unterschiedlichen Voraussetzungen hat die Probenarbeit stets gut gelaunt und motiviert funktioniert. Das gemeinsame Arbeiten an einem künstlerischen Projekt und die zeitlich definierten Aufführungen, ließen das Team an einem Strang ziehen. Wichtig war hierbei die Aufgabenverteilung der beiden Dozentinnen, eine für Gesang und Schauspiel und die andere für die Gruppendynamik und Integration zuständig.

Hier beeindruckte unter anderem ein improvisierte Pantomime-Szene eines Luftangriff in Kiew.



Im weiteren Probenverlauf, bei dem es dann um die Sprache ging, kam es zu interessanten Situationen, von denen ich einen hier exemplarisch darstellen möchte: In einer Szene mit vielen aus der Ukraine geflüchteten Darsteller*innen gab es Uneinigkeiten über die korrekte Aussprache Kiews: Eine Ukrainerin kritisierte einen deutschen Darsteller dafür, dass er den Namen auf russische Weise ausspreche. Die ukrainische Aussprache, die sie vorschlug, klang hingegen ziemlich fremd für Ohren, die aus den deutschen Nachrichten eine ganz andere Betonung gewohnt waren. Da tat sich also das Dilemma auf: Sollte man die klar verständliche, aber möglicherweise provokative Aussprache verwenden oder lieber die, die in der Ukraine selbst gebraucht wird?

Wir haben diese Konflikte zum Anlass genommen, über die Situation zu sprechen und damit das Verständnis für einander zu erhöhen, ganz im Sinne unseres Abschluss-Songs:

*Reden ist Silber
Und Zuhör'n ist Gold*

...

*Du kannst mich einfach fragen
Dann kann ich es Dir auch erklär'n
Wir wollen echten Austausch wagen
Anstatt uns nur zu belehr'n*

Diese Aussage kam auch beim Publikum an, die unsere Aufführungen mit Standing Ovation reichlich beklatschten.

Ein Musical-Ensemble

An dem zweiten gesetzten Ziel, dem Aufbau eines Musiktheater-Ensembles mit diversen Teilnehmenden arbeiten wir von MASH und den Tontalenten zur Zeit.

Teilnehmende würde es dafür viele geben, rekrutiert aus den Teilnehmenden von 2023 und erweitert durch die Zuschauer:innen, die wir motivieren konnten und weitere Interessierte. Da, wie oben erwähnt, die Teilnehmenden teilweise keine Möglichkeit haben, einen finanziellen Beitrag zu leisten, bedarf es einer Folge-Finanzierung, die wir noch nicht gefunden haben.

Festzuhalten ist, dass sich die Erarbeitung und Einstudierung eines Musicals ausgezeichnet für ein gelungenes Integrations-, Inklusions- und Anti-Rassismus-Projekt eignet.

Das Nordkolleg und MASH wird diesen Weg motiviert weitergehen.



**Kalkulation - tatsächliche Verwendung „Alles frisch!“
Integrative Musical-Entwicklung und -Aufführung**

Kalkulation

Personalkosten	
Projektleitung, Gesangsdozentin, Regie (10 WS/9 Monate)	€ 10.167,96
Assistenz und Backoffice (6 WS/9 Monate)	€ 5.589,36
Summe	€ 15.757,32
Sachkosten	
Co-Dozentin, Integrationstrainerin	€ 10.440,00
Dokumentation (Film, Fotos, Website)	€ 5.000,00
7 Musiker:innen (Profimusiker:innen, divers besetzt)	€ 9.000,00
Arrangements, Bandleitung (Lars Scheffel)	€ 4.500,00
1 Ton-Techniker (4 Tage á 450,- + 19%)	€ 2.142,00
1 Theater-Techniker (4 Tage á 350,- + 19%)	€ 1.666,00
20 Teilnehmende, Übernachtung, Verpflegung	€ 15.008,00
Werbemittel (Flyer, Plakate, Roll-Ups)	€ 2.000,00
Bühnenbild, Kostüme	€ 2.000,00
Transport Bühnenbild	€ 500,00
Miete Aufführungsort	€ 2.000,00
Miete Ton- und Lichttechnik	€ 5.000,00
Summe	€ 62.356,00
Bedarf insgesamt	€ 75.013,32

Getätigte Ausgaben

Personalkosten		
Projektleitung: Claudia Piehl		€ 10.167,96
Assistenz: Friederike Eisbrecher		€ 5.589,36
Sachkosten		
Co-Dozentin: Tontalente e.V. Lübeck		€ 10.440,00
Film, Markus Zell		€ 3.000,00
Mönkehaus, website		€ 1.785,00
Musiker:innen		
Conrad, Gitarrist		€ 1.070,00
Timotijevic, Querflötistin		€ 1.070,00
Buerschaper, Bassist		€ 1.000,00
Melikhova, Geigerin		€ 1.000,00
Zell, Schlagzeuger		€ 1.100,00
Wilts, Stimmcoaching		€ 600,00
Conrad, Playbacks		€ 535,00
Arrangements, Bandleitung (Lars Scheffel)		€ 3.600,00
1 Ton-Techniker (4 Tage á 450,- + 19%)		€ 2.142,00
1 Theater-Techniker (4 Tage á 350,- + 19%)		€ 1.666,00
32 Teilnehmende, Übernachtung, Verpflegung		€ 24.008,00
RollUp, Bühnenbild		€ 70,20
RollUps, Bühnenbild		€ 204,81
RollUps, Bühnenbild		€ 165,40
Miete Aufführungsort, Kolosseum		€ 1.096,75
Miete Aufführungsort, Hohes Arsenal		€ 710,20
Miete Ton- und Lichttechnik, GrandPA		€ 3.160,40
Miete Ton- und Lichttechnik, Meinekat		€ 1.326,85
Summe		€ 75.507,93